

Rixos Hotels, Türkei:

5-Sterne – auch am Strand



Mit einem BeachTech Marina wird den anspruchsvollen Gästen auch am Strand höchste Qualität geboten.

Seite 3

Siegeszug in Italien



100 Fahrzeuge in Italien verkauft

Seit Beginn der BeachTech-Erfolgs-geschichte wurden in Italien 100 große BeachTech Strandreiniger verkauft. Damit hält der Weltmarktführer aus Deutschland gerade in Italien noch höhere Marktanteile als weltweit. Auf Sardinien wurde nun das 100. Fahrzeug an den langjährigen Kunden DeVizia Transfer S.p.A. übergeben.

Seite 4

Müllkippe Meer

Auf einem Quadratkilometer Ozean schwimmen etwa 18.000 Teile Plastikmüll. Ein Teil davon landet an den Küsten dieser Welt und verseucht die Strände. Flora und Fauna leiden, Tiere verenden, Menschen verletzen sich. Es ist eine große globale Aufgabe, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, zu der auch BeachTech seinen Beitrag leistet.



Seite 2

Abgasnormen

Der selbstfahrende BeachTech Marina entspricht den weltweit geltenden Emissionsgrenzen und bietet mit seinem TIER 4i-Motor eine abgas-reduzierende Technik an.

Seite 4

USA-Werk

Mit dem Umzug in ein neues großzügiges Firmen-gebäude demonstriert die amerikanische Tochter-gesellschaft KATV ihr erfolgreiches Wachstum. Ein ansehnliches Bekenntnis für den US-Markt.

Seite 4

Hier finden Sie alle Infos über BeachTech:





Marc Giet, Teamleiter BeachTech

Editorial

Mit dem Relaunch der BeachTech TODAY verabschieden wir den Sommer in Europa und begrüßen alle, deren Saison noch läuft oder bald startet! Neu an dieser Ausgabe ist nicht nur die Größe, sondern mit mehr Raum und Fotos das komplette Design unserer Kundenzeitung.

Viel Neues und Interessantes präsentieren wir Ihnen auch inhaltlich. Wir freuen uns mit unserer amerikanischen Niederlassung über das neue Firmengebäude, in das unsere Kollegen vor kurzem eingezogen sind.

In Italien sind inzwischen 100 große BeachTech Fahrzeuge unterwegs – einer unserer größten Kunden hat das Jubiläumsfahrzeug bestellt und im Juli in Empfang genommen. Für die Treue und gute Zusammenarbeit in all den Jahren bedanken wir uns sehr!

Auch in der Türkei tut sich etwas. Erst vor kurzem hat eine große Hotelkette für ihr luxuriöses Fünf-Sterne-Resort in der Nähe von Antalya ihren bewährten BeachTech Marina durch ein neues Fahrzeug desselben Modells ersetzt.

Wir sind sehr froh und stolz, dass wir uns in diesem nach wie vor sehr anspruchsvollen Markt in schwierigen Zeiten wieder so gut behauptet haben. Ein Zeichen, dass der Tourismus nach wie vor boomt und immer größerer Wert auf Qualität gelegt wird. Und den Bedrohungen und Umweltsünden, wie zum Beispiel der erschreckenden Meeresverschmutzung, die auch vor den Küsten nicht Halt macht, die Stirn geboten wird.

In diesem Sinne, sorgen wir auch weiterhin gemeinsam für saubere Strände!

Herzlichst,

Ihr Marc Giet

Müllkippe Meer

Meeresverschmutzung gefährdet Tiere und Menschen

In unserer Umweltserie haben wir in der letzten Ausgabe über das globale Problem der Meeresverschmutzung berichtet. Unvorstellbare Mengen an Müll landen täglich im Meer und bilden im Pazifik Müllteppiche in der Größe Mitteleuropas. Gespenstische Gebilde jenseits des Fortschritts – gewachsen aus dem Müll der Zivilisation. Und extrem schädlich für Mensch und Tier.

Wie viel Müll das Meer in sich trägt und an die Küsten spült, wird einem klar, wenn man an unberührten Stränden steht, die nicht regelmäßig gereinigt werden: Plastiktüten, Dosen und PET-Flaschen, verrostete Eisenteile, Glasscherben, Bretter, Reste von Fischernetzen und allerlei mehr gammelt vor sich hin. Müll, der einst rücksichtslos am Strand liegen gelassen wurde, von Schiffen aus entsorgt oder in Flüsse und ins Meer geweht wurde. Und es wird immer mehr.

Tödliche Gefahr für Meerestiere

Für die Bewohner der Meere ist unser Zivilisationsmüll eine Katastrophe: in umhertreibenden sogenannten „Geisternetzen“, Schnüren oder Sixpack-Trägern aus Plastik verheddern sich oft Seevögel, Schildkröten, Robben und Kleinwale. Viele ersticken oder verhungern daran. Durch Seegang, Salz und Sonne zerfällt Plastik in immer kleinere Teile, die für Fische und Vögel genauso gefährlich sind, wenn sie sie fressen. Den Magen voller Plastik können die Tiere keine richtige Nahrung mehr aufnehmen und verhungern oder verdursten mit vollem Bauch.

Plastik verrottet nicht

Neben den sichtbaren Plastikabfällen, die eine unmittelbare Gefahr für Seevögel oder Schildkröten darstellen, warnen Wissenschaftler zunehmend vor einer versteckten Kontamination durch mikroskopisch kleine Plastikteilchen. Das Problem: nicht nur große, sondern auch Milliarden von Kleinstteilchen enthalten zum Teil hohe Konzentrationen gefährlicher Gifte wie etwa DDT. Eine Untersuchung der University of Plymouth hat ergeben, dass sich diese Kunststoffpartikel mit Giftstoffen aus dem Meerwasser anreichern und für Konzentrationen sorgen, die tausende Male größer sind als eigentlich im Wasser. Die Folgen dieser extremen Belastung mit Schadstoffen sind Schäden des Fortpflanzungsapparats und des Immunsystems der betroffenen Meeressäuger und anderer Arten. Mit Schadstoffen in Verbindung gebrachte Reproduktionsfehler, wie auch schwere Missbildungen des Uterus, sind von verschiedenen Robbenarten bekannt. Meeresverschmutzung ist jedoch nicht nur für Tiere ein Problem, sondern auch für Touristen.

Müll auf dem Strand

Fröhliche Kinder spielen am Strand. Bauen Burgen oder buddeln tiefe Löcher in den Sand. Entspannte Eltern genießen die Ruhe, lesen ein Buch. So muss Urlaub sein: Gelöste Stimmung. Zeit, um nichts zu tun genauso wie für Aktivitäten. Oder zum Spielen mit den Kindern. Das ist unbeschwertes Urlaubsvergnügen.

Oft wird die Urlaubsfreude durch Unfälle, die auf dem Strand passieren, getrübt. Häufige Verletzungen sind Schnitte durch Glas- oder Muschelscherben. Eine genähte Wunde am Fuß vermiest die Ferientage ordentlich. Kein Tennis mehr, kein Mountainbike-Ausflug, kein Strandspaziergang. Auch ein Magen-Darm-Virus, der gerne aus Bakterien am Strand entsteht, muss nicht sein.

Jeden Tag spült die Nordsee laut einer Studie des halbstaatlichen Forschungszentrums Imares sieben bis acht Kilogramm Abfall auf jeden Kilometer Strand. Die Gemeinden investieren immer mehr in die Beseitigung dieses Mülls. Hier kommt BeachTech zum Einsatz. So gelingt es wenigstens, stark frequentierte Strände in Ordnung zu halten und sorgloses Strandleben zu garantieren.



Strafen für Umweltsünder

Um all diesem Übel zu begegnen, verhängen immer mehr Staaten hohe Geldstrafen für die Müllentsorgung im Meer. Bereits seit den 1970er Jahren besteht beispielsweise das internationale, weltweit geltende MARPOL-Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt. Auch die EU verschärft die Strafen für Meeresverschmutzer in verschiedenen Richtlinien. Allein die Fahndung nach Zuwiderhandlungen gestaltet sich sehr schwer. Es ist fast unmöglich, jemanden auf frischer Tat zu ertappen oder einem Umweltverschmutzer sein Vergehen zu beweisen.

Dieses von der Gemeinschaft verfolgte Ziel, den Meeresschutz zu stärken, ist sehr begrüßenswert. Doch es ist gerade auf politischer Ebene noch viel zu tun. Denn nur durch global geltende einheitliche Maßnahmen und eine konsequente Strafverfolgung gibt es eine Chance, diesem Problem Herr zu werden.

Es bleibt spannend, ob und wie diese Aufgabe gemeistert werden kann.



Rixos Hotel, Türkei

5 Sterne – auch am Strand



Eine Sandburg, die den Namen verdient – am Strand des Rixos Sungate ist immer etwas geboten!

An ihren Hotelstränden von mehreren Kilometern Gesamtlänge rund um Antalya setzt die türkische Rixos Hotelgruppe bereits seit einigen Jahren Strandreinigungstechnologie aus dem Hause Kässbohrer ein. Nun wurde das Fahrzeug durch einen neuen BeachTech Marina ersetzt.

Umringt von der natürlichen Schönheit des Mittelmeers liegt Rixos Sungate auf einem Areal von 250.000 m² inmitten einer faszinierenden und friedlichen Landschaft. Es vereint die frische Brise des Taurusgebirges mit dem Blau des Mittelmeeres und lässt Urlaubsträume wahr werden. Der weite Naturstrand verfügt über zwei Privatstege und eine Marina sowie separate Zugänge zum Meer.

Luxus für alle.

Mit der Bezeichnung „Hotel“ wird man dem Rixos Sungate eigentlich nicht gerecht, was die Bettenkapazität und die Tagungsmöglichkeiten anbelangt. Das Rixos Sungate ist eines der Hotels von Antalya. Mit seinen über zehn Zimmer-

kategorien und Designerappartements sowie luxuriösen Villen mit Butlerservice und eigenen Privatpools wird es den verschiedensten Urlaubswünschen gerecht und bietet unvergessliche Ferienerlebnisse.



Rixos Sungate: Top Class im Hotel und auch am Strand.

Mit mehr als 20 Hotels und Resorts in der Türkei, UAE und weiteren Nachbarländern hat sich die Rixos-Gruppe in den letzten 13 Jahren zu einer der größten Hotelmarken der

Türkei entwickelt. Die Kombination aus Qualitätsurlaub mit türkischem Flair soll weiter in die Welt hinaus getragen werden. Weitere Hotels sind für die kommenden Jahre geplant.

Steigende Erwartungen an den Strand.

Hotelgäste haben hier besonders hohe Erwartungen – auch an den Strand. Doch wie fast überall findet sich am Strand der übliche Müll: Glasscherben, Zigarettenskippen und Steine sind nach einem langen Badetag und dank der Meeresströmungen inzwischen gängiger Bestandteil des Strandes. In der Türkei übernimmt die Verantwortung für die Reinheit der Strände jedoch meist nicht die Gemeindeverwaltung. Große Hotels nehmen diese Aufgabe deshalb oft selbst in die Hand und investieren in ihr wichtigstes Gut – den Strand.

Bereits seit 7 Jahren sorgt ein BeachTech Marina für die Pflege des Strandes am Rixos Sungate. Mit dem neuen Fahrzeug werden nun alle 4 Rixos-Strand-Resorts rund um Antalya bedient. Ein fester Einsatzplan regelt, welches Hotel wann angefahren wird. So ist sichergestellt, dass die insgesamt 5 km Strände um diese 4 Rixos-Hotels mindestens einmal wöchentlich intensiv maschinell gereinigt werden.

BeachTech in der Türkei

Seit vielen Jahren engagiert sich die Firma MTG IS MAKI-NALARI aus Antalya dafür, das Bewusstsein für Strandreinigung zu stärken. Auch auf den Stränden müssen höhere Qualitätsstandards geschaffen werden, um den steigenden Tourismuszahlen und den damit verbundenen Erwartungen zu entsprechen. Mit Herrn Fikri Ertem steht BeachTech in der Türkei ein engagierter Partner zur Seite, welcher optimistisch in die Zukunft der türkischen Strände blickt. Besonders an der Ägäischen Küste sieht er viel versprechendes Potential. Inzwischen sind in diesem gefragten Urlaubsland über 15 BeachTech-Fahrzeuge im Einsatz. Tendenz steigend!

Hand in Hand

Fa. Anivex und Casli in Spanien

Die Firma Anivex S.L. ist ein kleines Familienunternehmen, das im Jahr 2001 von den Brüdern Francisco und Bernat Piera in Alginet bei Valencia gegründet wurde. Hauptaufgabenfeld sollten zu Beginn sämtliche Arten von Planierungs- und Erdarbeiten sein. Zwei Jahre später erhielt man vom Serviceunternehmen des Ayuntamiento de Sagunto erstmals den Auftrag für die Strandreinigung. Dies war der Einstieg in ein neues Metier, das die Brüder Piera bis heute in ihrer Arbeit begleitet.

Heute besteht die Firma aus 4 Personen, die inzwischen alle zu Experten auf dem Gebiet der mechanischen Strandreinigung geworden sind. Seit 2003 kümmern sie sich mit 2 BeachTech Strandreinigern – einem BeachTech 2000 und einem BeachTech 3000 – um die allgemeine Strandreinigung, die Grobreinigung und Einebnung der Strände im Winter sowie auch die Müllentsorgung der Strände von Sagunto nahe Valencia. Sie sind auch verantwortlich für die Beseitigung großer Algenberge, die oft nach Stürmen an den Stränden der Gemeinde angeschwemmt werden.

„Wir haben damals einige Anbieter von Strandreinigern angeschaut. Und schnell war klar, dass wir mit BeachTech bestens bedient sein würden. Die Maschinen sind robust und zuverlässig – und wenn doch mal was kaputt geht, dann kann man sich auf die Leute von CASLI, S.A., voll und ganz verlassen. Sie haben ein umfangreiches Lager an Ersatzteilen und sind immer gleich zur Stelle, um zu helfen“, bestätigt Bernat Piera.



Bernat (links) und Francisco Piera vor einem Ihrer BeachTech am weiten Strand von Valencia.

Inzwischen hat sich eine recht innige Beziehung beider Firmen entwickelt: Die Firma Anivex S.L. ist ein echter Partner geworden, der sowohl seine Fahrzeuge als auch das Know-How zur Verfügung stellt, wenn es um Fahrzeugvorführungen bei spanischen BeachTech-Interessenten geht.

Siegeszug in Italien

100 BeachTech verkauft

Mit zwei BeachTech Strandreinigern reiste Valter Tura, Leiter unserer italienischen Niederlassung, nach Olbia auf Sardinien zur Fahrzeugübergabe. Eines davon, ein BeachTech Marina, ist das 100. Fahrzeug, das in Italien verkauft wurde.

Vier BeachTech Strandreiniger hat die Firma DeVizia bereits seit einigen Jahren – und erweitert in dieser Saison ihre Flotte um weitere 2 Maschinen. „Damit habe ich nicht gerechnet, aber ich freue mich sehr, dass diese Jubelzahl gerade uns trifft!“, lacht Luciano Cucciari, am Standort in Olbia zuständig für den gesamten Fahrzeugpark und die Logistik, ganz überrascht. Valter Tura übergibt ihm zusammen mit den beiden Fahrzeugen auch den symbolischen Schlüssel für das 100. Fahrzeug in Italien.

„Man könnte meinen, dass 100 Fahrzeuge über die letzten 20 Jahre nicht wirklich viel sind. Aber wenn man bedenkt, dass Italien mit seinen unzähligen privaten Strandbädern entlang der Adriaküste der Markt für die kleinen geschobenen Fahrzeuge ist, relativiert sich diese Ansicht. Und im Sektor der großen gezogenen Fahrzeuge können wir mit Stolz behaupten, mit Abstand der absolute Marktführer zu sein!“, so Valter Tura.

Mit der Firma DeVizia besteht schon seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Gegründet Ende der 1960er Jahre von Vincenzo DeVizia, spezialisierte man sich zuerst auf die Montage

von Industrieanlagen. Durch das Mitwirken der drei Kinder und aus dem Knowhow, das die Firma durch die Zusammenarbeit mit den führenden Industrieunternehmen Italiens erlangt hatte, kamen im Laufe der Zeit immer neue Tätigkeitsfelder dazu – darunter die Wartung, Reinigung und Müllentsorgung in großen Industrieanlagen aber auch Logistik und Dienstleistung für öffentliche Stellen. Heute ist DeVizia Transfer S.p.A. in vier Bereiche aufgeteilt, bietet über 2.000 Menschen Arbeit und generiert einen stetig steigenden Umsatz von über 100 Mio. Euro.

Der Umwelt-Bereich hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem der führenden Dienstleistungsunternehmen entwickelt, welches für circa 200 Gemeinden in Italien das gesamte Müll-Management von Stadt – und auch Strand – übernimmt.



Übergabe des 100. BeachTech an die Vertreter von DeVizia: Luciano Cucciari, Tonino Pintus, Valter Tura (BeachTech), Damiano Carta e Efisio Olla



Mit insgesamt 6 BeachTech einer unserer großen Kunden: DeVizia Transfer S.p.A.

Neues Firmengebäude von KATV in Reno



Im Juli war es soweit: das Team unserer amerikanischen Tochtergesellschaft Kässbohrer All Terrain Vehicles, Inc. (KATV) ist in das neu fertiggestellte Firmengebäude umgezogen.

In den vergangenen Jahren ist KATV in allen Tätigkeitsbereichen kontinuierlich gewachsen – vom Kerngeschäft mit PistenBully über die BeachTech Strandreiniger bis hin zum PistenBully Scout – dem Offroad - Transportfahrzeug, das auch bei KATV produziert wird.

Um mit diesem Wachstum Schritt halten zu können, zieht die Firma nun in ein erheblich größeres und modernes Werk um. Unter einem Dach sind hier alle Abteilungen vereint – Verwaltung, Ersatzteile, Servicewerkstatt sowie das komplette Lager und die Produktion des PistenBully Scout. Im Sommer war der Bau fertiggestellt und der Umzug erfolgt. Seit August sind nun alle Abteilungen in ihren neuen Räumen angekommen. Mit circa 10.200 m² bietet dieses neue Werk 75 % mehr Fläche als bisher – eine bemerkenswerte Steigerung, die die Mitarbeiter motiviert und ihnen neue Arbeitsweisen ermöglicht. Und ein Zeichen setzt für das Engagement von Kässbohrer in Nordamerika. Mit dieser Modernisierungsmaßnahme und den Möglichkeiten, welche das neue Nordamerika-Werk bietet, wird es gelingen, den Kunden all unser Knowhow noch professioneller zur Verfügung zu stellen.

Emission BeachTech Marina: Schadstoffreduziert



Bei der Entwicklung neuer Fahrzeugtechnologien hat die Kässbohrer Geländefahrzeug AG stets auch deren Auswirkung auf die Umwelt im Blick. Und nimmt Ihre Rolle als Technologieführerin sehr ernst. Schon frühzeitig werden sowohl die PistenBully Schneepreparierfahrzeuge als auch die selbstfahrenden Strandreiniger BeachTech Marina mit Motoren der jeweils aktuell geltenden Klasse ausgerüstet.

Schon seit den 1960er Jahren werden international Abgasgrenzwerte für den Straßenverkehr und die Landwirtschaft festgelegt und seither permanent weiterentwickelt und verschärft. Weil Hersteller von Kraftfahrzeugen – so wie wir – meist für internationale Märkte produzieren, müssen neben den europäischen Abgasbestimmungen auch die nationalen Normen der Zielländer berücksichtigt werden.

Die Begrenzungen betreffen vier Schadstoffe, für die in unterschiedlichen Motor-Leistungsklassen exakte Grenzwerte festgeschrieben sind:

Kohlenmonoxid (CO): ein Atemgift, das bei der unvollständigen Verbrennung von Kraftstoffen entsteht.

Kohlenwasserstoff (HC): eine krebserregende Verbindung, die Sommersmog auslöst.

Stickstoffoxid (NOx): schädigt das Ökosystem durch sauren Regen.

Feinstaub (PM): krebserregende Partikel, die den Treibhauseffekt fördern.

Die Umsetzung dieser Vorschriften gestaltet sich für die Hersteller schwierig, da manch herkömmlicher Motor schlichtweg keinen Platz für die abgasreduzierende und reinigende Technik bietet. Beim BeachTech Marina ist es uns gelungen, diese konstruktiven Herausforderungen zu meistern. Nach dem bisher geltenden Motor der Stufe IIIA stehen schon seit Beginn des Jahres 2013 Fahrzeuge der Motorengeneration „TIER 4i“ zur Verfügung. So ist der Einsatz unserer motorisierten Strandreiniger weltweit den strengen Vorgaben entsprechend bis auf weiteres gesichert.

Unsere Konstrukteure beobachten die Entwicklung der Abgasnormen sehr aufmerksam. Und reagieren bei PistenBully und BeachTech auf bedeutende Änderungen. Denn auch wenn die Neu-Konzipierung der Maschinen recht aufwendig ist, wird doch die Motorleistung verbessert und der Kraftstoffverbrauch weiter reduziert. Für einen schonenderen Umgang mit Ressourcen und eine geringere Umweltbelastung.



Termine BeachTech 2013

Oktober 2013

 **16.-18.10.2013 Messe ECOPLAYAS**
Spanien, Valencia

November 2013

 **06.–09.11.2013 Messe ECOMONDO**
Italien, Rimini, Halle A7, Stand 150

Servicenummern:

Technischer Kundendienst Telefax +49 (0)7392 900-100
Gerhard Strähle Telefon +49 (0)7392 900-103
Alexander Dehm Telefon +49 (0)7392 900-117

Ersatzteilvertrieb Telefon +49 (0)7392 900-135
Christof Heim Telefax +49 (0)7392 900-130

Vertrieb Telefon +49 (0)7392 900-460
Marc Giet Telefax +49 (0)7392 900-470

Impressum:

Herausgeber:
Kässbohrer Geländefahrzeug AG
Kässbohrerstraße 11
88471 Laupheim, Deutschland,
Telefon +49 (0)7392 900-0
Telefax +49 (0)7392 900-470,
info@beach-tech.com, www.beach-tech.com;
die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2014.
Auflage: 6.500, Redaktion: Patricia Röhl

